

Lust statt Frust bei der Budgetplanung

Finanzkennzahlen zu verstehen und zu interpretieren ist das tägliche Brot von Controllern. Hingegen meiden Führungskräfte ohne betriebswirtschaftlichen Hintergrund gern den Umgang mit der scheinbar trockenen Materie von Zahlenkolonnen. Unternehmenssimulationen können helfen, diesen latenten Dauerkonflikt zwischen Controlling und Fachabteilung zu überwinden.

Werden Abteilungsleiter aufgefordert, ihr Budget fürs kommende Jahr einzureichen, schiebt es so mancher vor sich her – bis zur wiederholten Mahnung der Controlling-Abteilung. Dabei erfordert das Budget als wichtiges Instrument zur operativen Unternehmensplanung die Angaben bzw. Daten aller Abteilungen und sollte pünktlich erstellt werden.

Hieran knüpfen interaktive Lern- und Workshops auf der Basis von Unternehmenssimulationen, beispielsweise in Form von Brettsimulationen, an. Sie setzen sich zum Ziel, Vernetzungen zwischen Leistungs- und Finanzkreislauf verständlich zu machen, damit der jährliche Budgetprozess in der Praxis reibungsloser funktioniert. Die Teilnehmer sollen „Lust“ bekommen, Finanzkennzahlen zu verstehen und anzuwenden. Konkret:

- ▶ Ein **Unternehmen** (und eventuell sein wirtschaftliches Umfeld) wird mit seiner Wertschöpfungskette in einem **Modell**, z. B. als Brettspiel, **abgebildet**. Dies heißt u. a.: Vermögenswerte werden dabei anschaulich durch Geldstücke repräsentiert.

- ▶ In drei bis vier **Management-Teams** übernehmen die Teilnehmer nun unterschiedliche Aufgaben, z. B. als Produktionschef, Logistikleiter, Marketingleiter oder Verantwortliche für Finanzen.
- ▶ Sie treffen in mehreren **Simulationsrunden** selbstständig bereichsübergreifende **Entscheidungen** (z. B. hinsichtlich Produktionsvolumen, Marketingausgaben, Ausbau/Abbau von Produktionskapazitäten, Rekrutierung/Entlassung von Mitarbeitern, Zahlungsfristen, Leasing oder Kauf), die anschließend analysiert und (weiter) optimiert werden. Eine Seminarleitung moderiert bzw. führt.

Brettsimulationen, wie sie das Unternehmen Targetsim anbietet, sollen Nicht-Finanzfachleuten begrifflich machen, warum Beschlüsse in einer Abteilung betriebswirtschaftliche und finanzielle Auswirkungen in anderen nach sich ziehen. Durch „*learning by doing*“ können sie erfahren, inwiefern sie im eigenen Entscheidungsbereich übergeordnete Finanzkennzahlen (EBITDA, ROI, ROCE, Geschäftswertbeitrag – EVA etc.) beeinflussen. Die Vernetzung der Lerninhalte unterstützt dabei den nachhaltigen Erwerb von Fach- und Methodenkompetenz. Auch versierte Controller finden hier einen neuen Zugang zu ihrem Fach-Know-how bzw. können damit Verständnisbrücken zu anderen Abteilungen im Unternehmen schaffen.

📄 Targetsim AG
Business Simulations.
Performance Solutions
www.targetsim.com □